Medici den päpstlichen Stuhl, ein pracht- und kunstliebender Kirchenfürst, ohne ernste Religiosität, dessen Ablaßverkündigungen den Widerstand Luthers hervorriefen.

Florenz. Die Herrschaft über Toskana hatte sich Florenz erworben, das auch das einst so mächtige Pisa unterwarf und von dem sich nur Lucca und Siena unabhängig erhielten. In Florenz gelangte, nachdem es im vierzehnten Jahrhundert durch Stände- und Parteikämpfe schwere Erschütterungen erfahren hatte, im fünfzehnten Jahrhundert die reiche Kaufmanns- und Bankiersfamilie der Medici zur Herrschaft. Der Gründer der Cosimo. Dynastie, Cosimo Medici, der Gönner des Humanismus, herrschte, ohne die republikanischen Formen anzutasten. Der glänzendste Fürst des Lorenzo. Hauses war Lorenzo il Magnifico; unter seiner Regierung wurde Florenz, das für den Geld- und Bankverkehr bereits der bedeutendste Platz Europas war, zugleich der Mittelpunkt des wissenschaftlichen und künstlerischen Lebens Italiens. Wenige Jahre nach seinem Tode trat der Savonarola. Dominikanermönch Girolamo Savonarola als Reformator des staatlichen und des sittlich-religiösen Lebens auf. Unter seinem Einfluß wurde eine demokratische Regierung gegründet und eine strenge Sittenzucht durchgeführt. Aber er verlor allmählich seine Macht über das Volk 1498. und erlag nun den Verfolgungen des Papstes Alexander VI.; durch ein geistliches Gericht verurteilt, erlitt er den Feuertod. Später kehrten die Medici wieder nach Florenz zurück.

Venedig. Die erste Handelsstadt Italiens war Venedig. Die Republik von San Marco hatte, seitdem sie den hundertjährigen Krieg mit Genua siegreich ausgefochten hatte, im fünfzehnten Jahrhundert sich mächtig ausgedehnt: sie war die Beherrscherin des nordöstlichen Italiens (der terra ferma), der Küste von Istrien und Dalmatien, der Inseln Korfu, Kreta und seit dem Ende des fünfzehnten Jahrhunderts auch Cyperns, das die letzte Königin Katharina Cornaro ihrer Vaterstadt überließ. Venedig blieb eine aristokratisch regierte Republik; die Adelsfamilien, welchen allein der Zutritt zum „großen Rat" zustand, waren im „goldenen Buch" verzeichnet. Die Macht des durch Wahl erhobenen Dogen wurde immer mehr auf die bloße Repräsentation beschränkt, und der „Rat der Zehn" entwickelte sich zur eigentlichen Regierungsbehörde. Das Volk war der Aufsicht einer sorgfältig ausgebildeten Polizei unterworfen, wurde im übrigen aber nur gering belastet und auch zum Kriegsdienste nicht herangezogen. Die Republik führte ihre Kriege durch Söldner, indem sie Condottieri, Söldnerhauptleute, in ihren Dienst nahm.

Genua. Die zweite Handelsstadt Italiens war Genua, das sich lange mit